

Neuraltherapie und Narbentstörung

Neuraltherapie

Die Neuraltherapie ist eine Schmerz-, Umstimmungs- und Reiztherapie nach den Berliner Ärzten Dr. Walter und Dr. Ferdinand Hunecke.

Hauptsächlich wird die Neuraltherapie in der Behandlung von Schmerzen und Störfeldern über das Nervensystem eingesetzt.

Durch injizieren eines lokalen Anästhetikums (Betäubungsmittel) in die Schmerzpunkte oder direkt unter die Haut (Quaddeln) wird der Schmerzzyklus durchbrochen und die so genannten Störfelder aufgehoben, die durch Verletzungen, Narben oder chronische Entzündungen verursacht wurden. Die Leitungsfähigkeit der gestörten Nervenbahnen wird wieder hergestellt, die Energieblockaden werden aufgelöst und die natürliche Heilung kann in Gang gesetzt werden.

Einige Anwendungsgebiete in der Neuraltherapie sind:

- fast alle chronischen Schmerz- und Entzündungszustände
- rheumatische Beschwerden
- Gelenk- und Wirbelsäulenbeschwerden
- vegetative Störungen
- Migräne
- Tinnitus

Narbentstörung

Ein Störfeld ist eine krankheitserregende Ursache (= Noxe), die den Körper bei den Selbstheilungskräften hindert.

Wenn Narben einen oder mehrere Meridianverläufe (Energiebahnen) unterbrechen, ist der Energiefluss empfindlich gestört. Dadurch kommt es zu Energiestau und / oder zu einer Leere in den Meridianen.

Die Folge ist eine Unterversorgung mit Energie für die jeweils entsprechenden Organe. Viele körperliche und seelische Leiden haben hier ihren Ursprung.

Die Narben können durch eine Neuraltherapie entstört werden. Es ist erstaunlich, wie rasch sich oft schon nach wenigen Tagen die gesundheitliche Situation verbessern kann und Schmerzen sich auflösen.

